

Winter



im Winter



DANIEL
KAZAKOV

Was für ein Winter!

Das Team der SANKTA AKTUELL kam ganz schön ins Schwitzen!

Dies hatte mehrere Gründe! Nach unserer letzten Ausgabe am Ende des Herbstes war das Team unserer Schülerzeitung sofort wieder motiviert weiter an tollen Berichten, Rätseln, Witzen und den anderen tollen Dingen für unsere Zeitung zu arbeiten. Trotzdem wurde es oft ganz schön hitzig, da die Zeit oft knapp wurde. Das hatte natürlich schulische Gründe wie Projektwochen oder weniger Zeit in den Wochen um die Schularbeiten, aber auch Krankheiten und Ausfälle wegen Ferien, Feiertagen oder wegen Konferenzen reduzierten die gemeinsamen Sitzungen im Redaktionsteam. Eine weitere Sache, die unser Team ins Schwitzen brachte, waren natürlich die tollen Projekte und Erlebnisse an denen alle teilnahmen. Von Hundeschlittenfahrten bis zum Skifahren auf dem Nassfeld. Der letzte Punkt waren natürlich die schweißtreibenden Temperaturen selbst. Dieser Winter wird uns als ausgesprochen warm in Erinnerung bleiben. Weihnachten war schneefrei und im Februar war das Wetter schon beinahe wie im Frühling.

In dieser Ausgabe der SANKTA AKTUELL wird es nicht nur Berichte zu den Winter- und Ferienerlebnissen der Schülerinnen und Schüler geben, es werden auch spezielle Beiträge zu den saisonalen Festen, Gedichte, Zeichnungen und natürlich auch Rätsel und Spiele abgedruckt werden. Weiters wird bei dieser Ausgabe ein großer Schwerpunkt auf digitale Medien und Künstlicher Intelligenz liegen. Viel Freude beim Lesen und einen schönen Winterausklang wünscht

Das SANKTA AKTUELL Redaktionsteam!

Text: SANKTA AKTUELL-Redaktionsteam

Titelblatt: Daniel Kazakov

Illustration des Schneemanns: Mia Neubauer

Feste und Ferien

Sta Christiana

Unsere Schülerzeitung ist nicht die erste ihrer Art! Bereits vor etlichen Jahrzehnten gab unsere Schule eine Zeitschrift heraus. Die engagierten Damen von unserer Pforte haben diese Zeitschrift, die uns von der Direktion



zur Verfügung gestellt wurde, kopiert. Allen sei an dieser Stelle gedankt! Anlässlich des Sankta Christiana Tages wurde diese historische Zeitschrift von unserem Team durchforstet und es wurde ein passendes Gedicht gefunden, das zwar schon sehr alt ist, was man auch an der Sprache bemerkt, aber immer noch schön und mit einer zeitlosen Botschaft versehen. Wir haben es hier abgedruckt um der Heiligen Nino zu gedenken und ein Bild dazu mit KI erstellt.



Text: SANKTA AKTUELL-Redaktionsteam

Foto: Emely Höltmann

Bild: Bing-Image Creator

Prompt: Saint Mary, a ship in the stormy sea, renaissance style

Die winterlichen christlichen Feiertage: Vom Advent bis zur Fastenzeit

Hallo liebe Leserinnen und Leser!

Der Winter bringt nicht nur kaltes Wetter, sondern auch eine Zeit voller besonderer christlicher Feiertage. In diesem Artikel werden wir uns mit dem Advent, Weihnachten, den Heiligen Drei Königen, Lichtmess, St. Valentin und der Fastenzeit befassen. Außerdem werfen wir einen Blick auf winterliche Feiertage in anderen Religionen.

Advent: Die Zeit der Vorfreude

Der Advent markiert den Beginn des kirchlichen Jahres und die Zeit der Vorfreude auf Weihnachten. Vier Wochen vor dem 25. Dezember zünden Menschen Kerzen an Adventskränzen an und öffnen jeden Tag ein Türchen am



Adventskalender. Der Advent lehrt uns, geduldig auf das Fest der Liebe zu warten und uns auf das Wesentliche zu besinnen.

Weihnachten: Das Fest der Liebe

Weihnachten, am 25. Dezember, feiern wir die Geburt von Jesus Christus. Es ist eine Zeit, in der Familie und Freunde zusammenkommen, Geschenke austauschen und gemeinsam feiern. Weihnachten erinnert uns daran, Liebe und Mitgefühl zu teilen, ganz so wie es Jesus uns vorgelebt hat.

Heilige Drei Könige: Geschenke der Weisen

Am 6. Januar feiern wir die Heiligen Drei Könige. Diese Weisen aus dem Morgenland brachten dem neugeborenen Jesus Geschenke. Der Tag markiert das Ende der Weihnachtszeit und wird in vielen Ländern mit farbenfrohen Paraden gefeiert. Die Geschichte der Heiligen Drei Könige erinnert uns daran, Großzügigkeit und Weisheit zu schätzen.

Lichtmess: Ein Licht in der Dunkelheit

Lichtmess, am 2. Februar, ist ein weiterer winterlicher Feiertag. An diesem Tag erinnern sich viele Menschen an die Darstellung Jesu im Tempel und die Reinigung Marias. Kerzen werden entzündet, um Licht in die Dunkelheit zu bringen und den Sieg des Lichts über die Dunkelheit zu symbolisieren.

St. Valentin: Tag der Liebe

Der Heilige Valentin, dessen Gedenktag am 14. Februar gefeiert wird, ist eine Figur, die mit Liebe und romantischer Zuneigung in Verbindung gebracht wird. Es wird angenommen, dass Valentin im antiken Rom gelebt hat und im 3. Jahrhundert als Priester oder Bischof wirkte.

Eine bekannte Legende erzählt, dass Valentin trotz eines Verbots des Kaisers heimlich Liebespaare getraut haben soll. Als seine Handlungen entdeckt wurden,

wurde er ins Gefängnis geworfen. Im Gefängnis soll er das Augenlicht der Tochter seines Wärters wiederhergestellt haben. Vor seiner Hinrichtung schickte er ihr einen Brief, den er mit "Dein Valentin" unterzeichnete, was als eine der ersten Valentinskarten betrachtet wird.

St. Valentin wird als Beschützer der Liebe angesehen, und sein Gedenktag wird in vielen Teilen der Welt als Tag der Liebe und Zuneigung gefeiert. Menschen tauschen an diesem Tag Karten, Blumen und kleine Geschenke aus, um ihre Liebe und Wertschätzung füreinander auszudrücken. Die Tradition, am 14. Februar Liebesbotschaften zu verschicken, geht auf die Legende des Heiligen Valentin zurück und hat sich im Laufe der Jahrhunderte zu einem internationalen Brauch entwickelt.

Fastenzeit im Winter: Zeit der Besinnung

Die Fastenzeit beginnt mit dem Aschermittwoch, der dieses Jahr am 14. Februar ist. In den 40 Tagen bis zum Karsamstag bereiten sich Gläubige auf Ostern vor. Es ist eine Zeit des Verzichts, der Besinnung und des Neubeginns. Durch bewussten Verzicht lernen wir, uns auf das Wichtige zu konzentrieren und Gutes zu tun.

Winterliche Feiertage in anderen Religionen

Auch in anderen Religionen gibt es bedeutende Winterfeiertage. Im Judentum wird Chanukka gefeiert, bei dem Lichter entzündet werden, um an ein Wunder im Tempel zu erinnern. Im Islam wird Mawlid al-Nabi begangen, das die Geburt des Propheten Muhammad feiert.

Die winterliche Zeit ist also weltweit voller besonderer Feiertage, die uns alle dazu ermutigen, Liebe, Großzügigkeit und Besinnung zu teilen. Egal



welchem Glauben wir folgen, die Winterfeiertage bringen uns zusammen und erinnern uns an die wichtigen Werte im Leben.

Wir hoffen, dass dieser Artikel euch geholfen hat, die Bedeutung der christlichen Winterfeiertage zu verstehen. Genießt diese besondere Zeit und teilt eure Liebe mit anderen!

Euer Abraham Richart Rueda

Text: Abraham Richart-Rueda

Fotos: Florian Gerl und Julian Schmidt

Illustration: Matilda Csombai-Kreuzer



VERTRAUE

Es rauschen die Wogen, weiß schäumt die Gischt.
Ein Schifflein kämpft hart mit den Wellen.
Die Windsbraut, sie zürnet und drohend sie spricht:
„Sollst heut noch am Felsen zerschellen!“

Wer kennet das Schifflein mit kostbarer Fracht?
Umrundet von tausend Gefahren?
Wer schützt es im Sturme vor höllischer Macht?
Wer wird es vor Schaden bewahren?

Christiana, du Schifflein auf wogender See,
du schwankest, doch sinken wirst du nimmer.
O banne deine Sorgen, o banne das Weh.
Schon winkt dir des Morgendrots Schimmer.

Der Heiland am Ruder, er kennt deine Not.
Warum nur dein Bangen dein Zagen?
Der Heiland, er weitete im schwankenden Boot,
ihm gilt ja dem Kämpfer und Wagen.

Maria, die Mutter hell leuchtender Stern
in der Finsternis, nächtlichem Grauen.
Wenn helfende Liebe und Trost mir sind fern,
lass huldvoll dein Anlitz mich schauen.

Und dräuen die Wolken und dräuet die Nacht.
Das Schifflein es fühlt sich geborgen.
Der Steuermann lenket, Maria sie wacht.
Schon winket der leuchtende Morgen.

Transkription: Valerie Krebitz

Skikurs der 2. Klassen in Zell am See

Die 2. Klassen waren vor den Ferien in Zell am See auf Skikurs. Da ein Bild bekanntlich mehr als tausend Worte sagt, wurde von Herrn Simeth ein Video erstellt, welches die Stimmung bei dieser tollen Woche super wiedergibt.

<https://www.youtube.com/watch?v=NNDmGa-4zuE>



Text: SANKTA AKTUELL REDAKTIONSTEAM

Video: Andreas Lindner-Simeth

Illustration: Bianca Blindu

Warum feiern wir den Advent?

Advent bedeutet auf lateinisch „Ankunft“, Adventus Domini heißt „Ankunft des Herren“. In der Adventzeit bereiten sich die Christen auf die Feier der Geburt Jesu Christi vor. Diese findet am 24. Dezember statt, also Weihnachten.

Der Adventkranz wurde von Johann Hinrich Wichern erfunden. Er wollte damit den Kindern im Rauhen Haus, einer Einrichtung für schwer erziehbare oder

straffällige Kinder in Hamburg, das Warten auf Weihnachten verkürzen. Damals waren es 24 Kerzen, doch heute sind es nur noch 4. Für jeden Sonntag im Advent eine.

In der Adventzeit gibt es auch Adventkalender diese können mit verschiedenen Dingen befüllt sein z.B. Schokolade oder Spielzeug. Es gibt aber auch Säckchenadventkalender.

Die werden vom Christkind höchstpersönlich befüllt!

Die Adventkalender verkürzen ebenfalls das Warten auf Weihnachten.

Am 24. Dezember ist es dann so weit: Weihnachten ist da!

Ich hoffe ihr hattet auch ein wunderschönes Weihnachtsfest!

Text: Valerie Kребitz

Illustration: Marie Barger

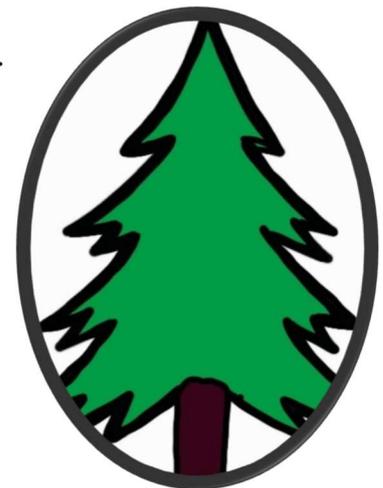
Foto: Julian Schmidt



Ein Wunsch geht in Erfüllung

Eine Weihnachtsgeschichte von Amelie Fürst

Es war einmal ein kleines Mädchen. Sie hieß Helga. Das Kind spielte jeden Tag mit ihrer Puppe. Es war ihr einziges Spielzeug. Da ihre Familie nicht viel Geld hatte, konnte Helga sich nichts anderes kaufen. Dem Mädchen war das aber egal. Für sie gab es kein besseres Spielzeug. Da das Kind aber so viel mit der Puppe spielte, sie drückte und schlief, war sie schon ziemlich abgenutzt. Eines Tages hatte Helga die Puppe zu viel gebürstet. Die Haare vom Spielzeug waren komplett ausgefallen. Das Mädchen wollte ihre Eltern fragen, ob sie ihr Geld leihen könnten, damit sie die Puppe wieder schön machen kann. Doch da fiel Helga ein, dass ihre Familie das sicher nicht bezahlen konnte. Verzweifelt suchte das Mädchen nach einer Lösung. Als die Weihnachtszeit begann, verschwand ihre Puppe plötzlich. Das Mädchen durchsuchte ihr ganzes Zimmer. Schließlich fragte sie ihre Eltern. Die wussten auch nicht, wo ihre Puppe geblieben war. Gemeinsam suchten sie das ganze Haus ab. Doch nirgends war Helgas Spielzeug zu finden. Zwei quälende Wochen lang konnte das Mädchen nicht einschlafen. In der zweiten Adventwoche kam ihre Tante und brachte ihr ein Stofftier. Helga war damit nur bedingt zufrieden. Zumindest konnte das Mädchen jetzt einschlafen. An Heiligabend ging Helga traurig zur Bescherung. Als sie den Raum betrat entdeckte das Mädchen ihre Puppe mit Haaren unterm Weihnachtsbaum liegen. Seit diesem Tag glaubte Helga noch mehr an den Weihnachtszauber.



Geschichte: Amelie Fürst

Illustration: Kalvis Siber

Wintergedicht von Valerie aus der 1a

In der 1a-Klasse sitzen viele sehr talentierte Schülerinnen und Schüler. Die engagierte Valerie hat selbst ein Wintergedicht geschrieben und es an einem ganz besonderen Platz vorgetragen. Nicht nur der lieben Rosi hat das Gedicht gut gefallen!



Gedicht: Valerie K. aus der 1a

Illustration: Kalvis Siber



Ein Weihnachtsgedicht aus der 2b

In der Wohnung brennen die Kerzen.
Mit Feuer sollte man nicht scherzen.
Was wir riechen ist Kekseduft.
Punsch und Mandelduft liegt ebenfalls in der Luft.
Tannenbäume werden geschmückt.
Lichter erleuchten wenn man den Knopf drückt.
Wichtelgeschenke kaufen wir.
Eine Freude machen wir dir.
Der Schnee rieselt leise herab.
Alles was toll ist wird knapp.
Der Christbaum kommt hinein.
Strumpfhose ziehen wir übers Bein.
Die ganze Familie kommt zum Essen.
Wir brauchen ein Maßband um den Tisch zu messen.
Gleich schmerzen der Oma die Gelenke.
Sie muss sich bücken, gleich kommen die Geschenke!
Weihnachten ist schön und kalt.
Freuet euch, denn das Christkind kommt bald!
Und ich danke euch für eure Zuhörgabe
Ich bin froh, dass ich so eine tolle Klasse habe!



Gedicht und Illustration: Marie Barger

Zimtsternrezept von Matilda aus der 2e

Zutaten:

Ergibt 50-60 Stück

Für den Teig:

300g Puderzucker, gesiebt

500g gemahlene Mandeln

1 EL Zimt

1 EL Honig

2 Eiweiß

3 Tropfen Rumaroma

Für die Glasur:

100 g Puderzucker

1 Eiweiß

Rezept:

Für den Teig den Puderzucker, die Mandeln und den

Zimt in einer Schüssel mischen. Die Eiweiße und den

Honig dazugeben und alles zu einem Teig verkneten.

Den Teig zwischen zwei Lagen Frischhaltefolie etwa einen Zentimeter dick ausrollen und den Teig mit Sternenformen ausstechen. Die Sterne vorsichtig auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen.

Den Backofen auf 150 °C vorheizen. Für die Glasur den Puderzucker und das Eiweiß zu einer schaumigen Masse verrühren. Die Zimtsterne damit bestreichen und 15 Minuten backen. Anschließend aus dem Backofen nehmen und abkühlen lassen.



*Lasst sie euch
schmecken!*

Rezept und Fotos: Matilda
Csombai-Kreuzer

Kazakovs Kamingedicht

Ich sitz zuhaus´ , der Kamin geht aus.

„Brrrr, verärgert komme ich raus.

Ich nehme die Axt

und das Feuerholz knackst.

Ich komm zurück ins Haus

und sehe auf dem Boden ist eine grausliche Maus!

Meine Idee: „Ich nenne sie Klaus!“

Er bittet mich frech um Nüsse

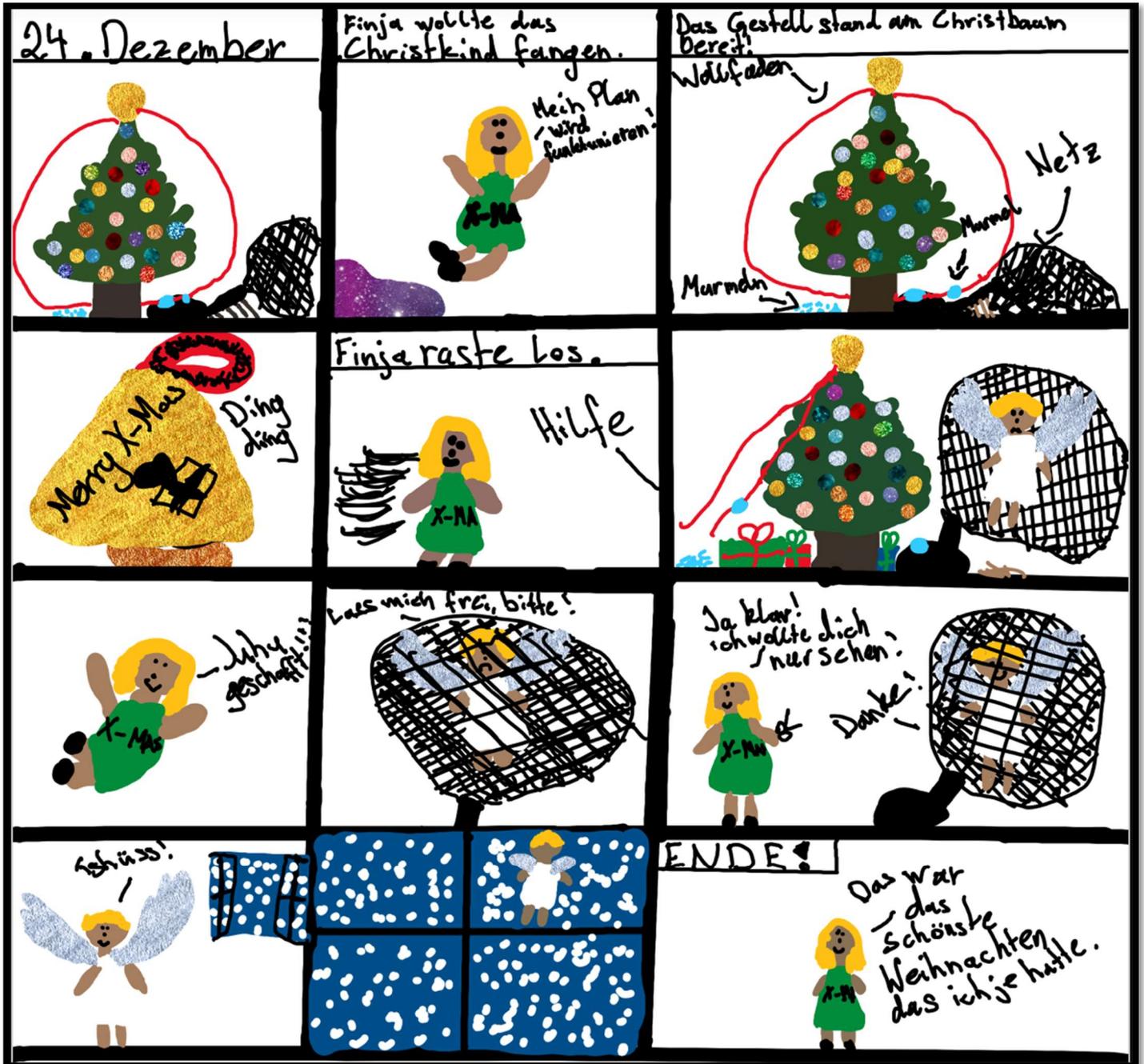
Aber er bekommt nur von der Katze Grüße!



Gedicht: Daniel Kazakov

Bild: Von KI kreiert durch Daniel Kazakov

Ein Weihnachtscomic von Valerie Krebitz



Comic: Valerie Krebitz

Weihnachtsgottesdienst in der Liesinger Pfarrkirche

Die Liesinger Kirche ist eine beeindruckende Sehenswürdigkeit, die wir kürzlich zu Fuß besuchten um dort unseren Weihnachtsgottesdienst zu feiern. Der Spaziergang dorthin war zwar etwas beschwerlich, die Bedeutung der Kirche und die nahenden Ferien motivierte uns aber, die Strecke zu gehen. Leider machte uns das eisige Wetter einen Strich durch die Rechnung - es war einfach mega kalt. Der Marsch zur Kirche wurde zusätzlich von unseren lebhaften Mitschülern begleitet, die hinter uns liefen und mit ihrer Fröhlichkeit für eine fröhliche



Atmosphäre sorgten. Nach dem Erreichen des Gotteshauses stellten wir fest, dass die Sitzgelegenheiten nicht gerade komfortabel waren. Die Holzbänke waren ziemlich hart, und es war schwierig, sich während der anstrengenden Stunde wohlfühlen. Immerhin waren die Bänke beheizt. Der Gottesdienst war ziemlich lang und es war auch in der Kirche sehr kalt. Trotz der Kälte bot die Liesinger Kirche eine eindrucksvolle Kulisse für spirituelle Einkehr und Reflexion.

Text: Sofia Kattinger und Valentina Wagner mithilfe von ChatGPT

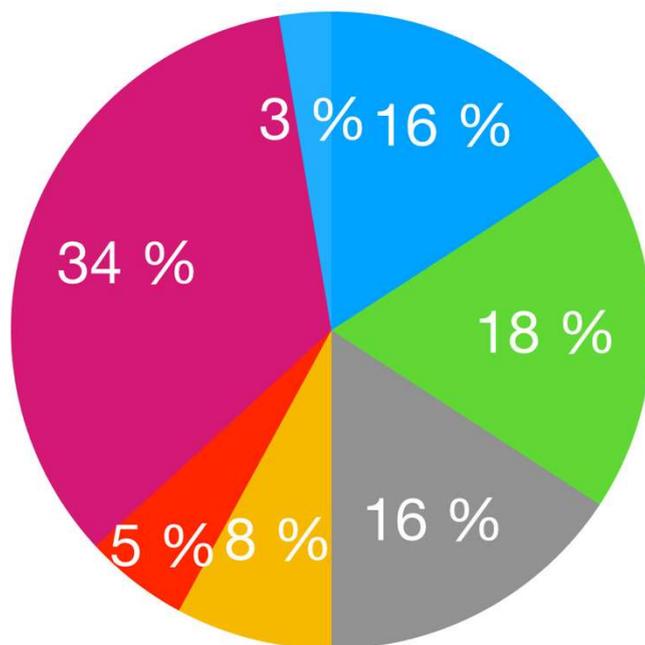
Fotos: Julian Schmidt und Emely Höltmann

Umfrage zum Weihnachtessen:

Ich habe mir die Frage gestellt, was die Kinder an unserer Schule wohl so zu Weihnachten gegessen haben. Traditionell isst man in Österreich Karpfen und andere Fische oder Braten und andere Fleischgerichte. Viele Menschen essen aber auch Raclette. Manche außergewöhnlichen Gerichte hätte ich mir jedoch nicht gedacht. Das Redaktionsteam rät vom Verzehr von Geschwistern ab!



Raclette:6
Fisch:7
Braten:3
McDonald's:2
Fleisch:6
Schwester:1
Sonstiges:13



Text und Umfrage: Matilda Csombai-Kreuzer
Foto: Julian Schmidt

Die 3 wichtigsten und beliebtesten Silvesterbräuche in Österreich

Bleigießen

Dabei handelt es sich darum, dass man Blei schmilzt und danach in Wasser eintaucht. Da kommen dann ganz lustige Figuren raus für das Geldtäschchen. Mit einer Erklärung, die den meisten Bleigießsets beiliegt weiß man dann auch, was das Glück in diesem Jahr für einen bereithält.



Glücksbringer verschenken

Den Grund dafür kann man darin sehen, dass der Ursprung aller großen Dinge in etwas Kleinem liegt, oder aber auch in dem Brauch der Römer, den Göttern am Silvestertag Münzen zu opfern. Hufeisen werden auch als Symbole für Glück angesehen und gerne verschenkt.



Walzer tanzen

Zu Silvester tanzen Österreicher und Österreicherinnen gerne zum Walzer von Johann Straus. In der Oper tanzt man diesen spektakulären Tanz auch am Opernball.

Bericht und Illustrationen: Marie Barger

Glücksbringer und ihre Bedeutung

Fliegenpilze

Fliegenpilze wurden früher mit Milch vermischt in einen Eimer zu den Pferden in den Stall gestellt. Die Fliegen rochen die Milch. Als sie davon tranken, starben die Fliegen. Dadurch wurde der Fliegenpilz zu einem Glücksbringer.

Ferkel

Angeblich wurden Ferkel früher als Trostpreise bei Ritterturnieren verliehen. So ein Trostpreis brachte dann beim nächsten Kampf oft Glück und war auch deutlich nützlicher als manch anderer Preis. So wurden Ferkel zu Glücksbringern.



Rauchfang- oder Schornsteinfeger

Früher war ein Kamin oft die einzige Wärmequelle. Deshalb waren Rauchfangkehrer sehr wichtige Personen. Ein verstopfter Schornstein war nicht nur unangenehm, er konnte auch gefährlich werden. So verdienten sich die Rauchfangkehrer ihren Platz unter den Glücksbringern.



Vierblättrige Kleeblätter

Diese sind sehr selten. Laut Forschern trägt nur eines von tausend Kleeblättern vier Blätter. Man muss also ziemlich Glück haben, um eines zu finden!

Marienkäfer

Bauern glaubten früher, dass diese Käfer von der Heiligen Maria geschickt wurden. Marienkäfer fungieren aber auch als natürliche Schädlingsbekämpfer. Viele von ihnen versprechen also oft eine gute Ernte.

Hufeisen

Pferde wurden früher in manchen Kulturen als heilige Tiere verehrt. Um ihre Hufe zu schützen wurde das Hufeisen erfunden. Was ein Pferd schützt, kann auch den Menschen schützen, dachten sich manche und so bringt das Finden eines Hufeisens Glück.



Text: Amelie Fürst

Fotos und Illustrationen: Valerie Krebitz

FEUERWERKE UND IHRE GEFAHREN



Prosit Neujahr und viel Glück! Die Silvesternacht, wer liebt sie nicht?
Es wird Kindersekt und von den Erwachsenen Wein und Bier getrunken.
Es gibt auch vor Mitternacht ein gutes Dinner. Meist feiert man an Silvester mit Freunden und der Familie, um das neue Jahr gemeinsam zu begrüßen.
Doch am schönsten sind die Feuerwerke.

Bunt explodieren die Feuerwerkskörper im schwarzen Nachthimmel. Doch es steckt mehr Gefahr dahinter, als man denkt.

Mit Feuerwerkskörpern ist nicht zu spaßen!

Wenn man z.B. eine Rakete oder einen Böller zu spät los lässt, kann es passieren, dass man eine schwere Verletzung an der Hand oder an den Fingern hat. Leute, die betrunken sind, steigen auch auf die Raketen oder halten zu wenig Abstand, daher die Verletzungen an den Beinen und Füßen. Es kommt auch vor, dass Wunden im Gesicht davongetragen werden.

In den vergangen zehn Jahren gab es rund 1.600 Unfälle mit Pyrotechnik. (Quelle: Kuratorium für Verkehrssicherheit). Man sollte nie Böller oder Raketen aus dem Ausland kaufen, denn bei diesen kann man sich niemals so richtig sicher sein. Wenn man Raketen kaufen will, sollte man immer schauen, ob alles geprüft wurde. Sonst kann es gefährlich werden.

Hier eine Liste, was ab wann erlaubt ist:

- F1 Wunderkerzen, Knallbonbons, Knallerbsen, Tischfeuerwerk Alter: 12
- F2 Schweizer Kracher (Piraten), Knallfrösche, Batterief Feuerwerke Alter: 16
- F3 Knallkörper, Feuerräder Alter: 18
- F4 Feuerwerksbomben, Fächersonnen, Fontänen, Feuertöpfe Alter: 18

(Quelle: oesterreich.gv.at)

Hoffentlich weißt du jetzt mehr über Feuerwerke und ihre möglichen Gefahren!

Bericht und Illustration:
Valerie Krebitz

Feriererlebnisse unseres Schülerzeitungsteams

Einige unserer rasenden Reporterinnen haben tolle Dinge in ihren Weihnachts- und Semesterferien erlebt!

Husky Schlittenfahrt

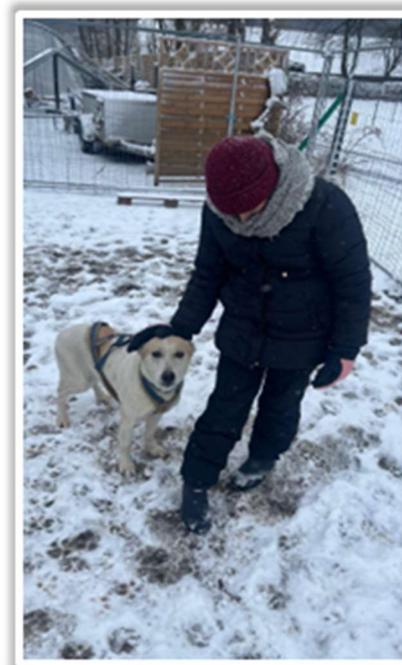


Wo ist das?

Zwinzen! Das liegt im Weinviertel. Das Weinviertel liegt in Niederösterreich und ich habe die Route von unserer Schule mit dem Auto eingegeben. Man braucht maximal 1h 52min von unserer Schule dort hin. Für manche hört sich das vielleicht lange an, aber es lohnt sich absolut.

Ankunft

Angekommen bei der Range wurden wir (mein Papa, meine Tante, mein Opa und ich) herzlich begrüßt von den Besitzern, die uns dort alles erklärten, danach ging es schon zu den Huskies.



Falls ihr euch jetzt denkt, das sind doch keine Huskies irrt ihr euch das ist eine bestimmte Art von Huskies, nämlich sibirische Huskies.



Kennenlernen

Nachdem die Huskies aus ihrem artgerechten Stall herausliefen, mussten sie uns natürlich begrüßen.

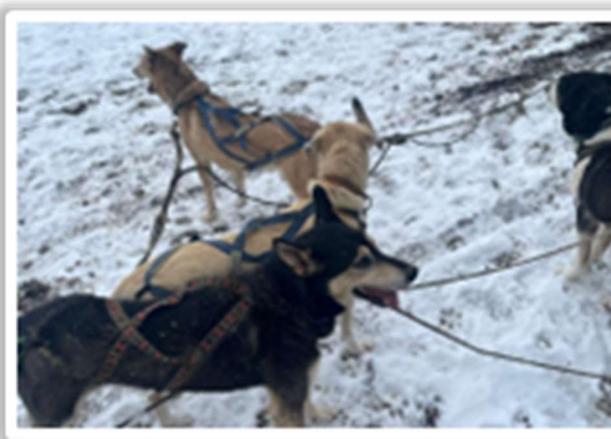
Die müssen ja wissen, wen sie da hinterher ziehen!

Übrigens: Alle, die denken, dass das Tierquälerei ist, liegen falsch. Huskies haben eine extreme Energie

Und laufen für ihr Leben gerne.

Bevor es los geht

Bevor es los geht, müssen die Hunde noch an den Schlitten gebunden werden. Die Reihenfolge der Hunde ist eigentlich sehr interessant. Vorne ist, ein guter Läufer und ein schlauer Hund der auf die Befehle des Besitzers auch befolgen danach kommen erst die etwas Schnelleren, weil man ganz vorne eben die schlauen braucht J



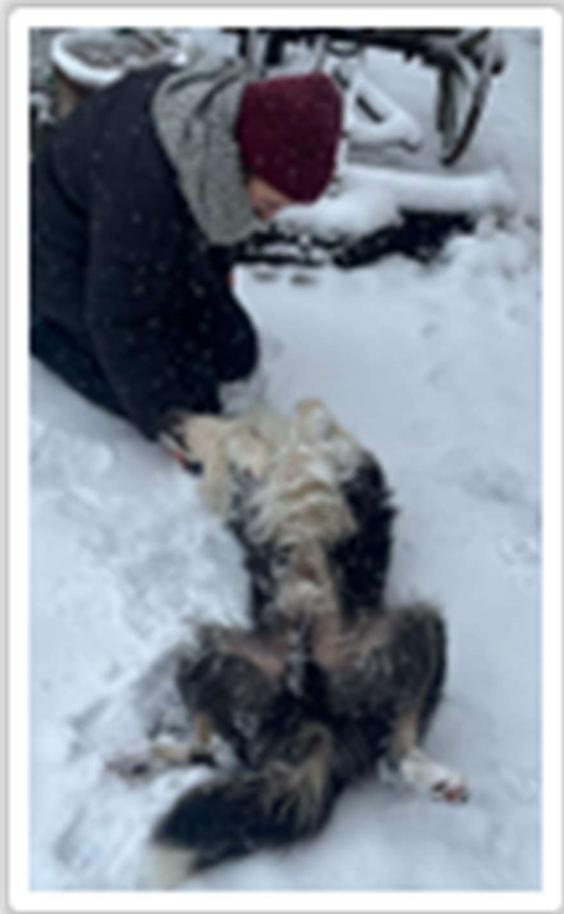


Und los!

Also, nach den ganzen Vorbereitungen ging es dann endlich los! Der Weg, wo die Huskies liefen, war wunderschön. Es ging sogar durch den Wald. Auf so einen Schlitten passen 2 Leute und ich bin mit meinem Papa gefahren. Das war ein wunderbares Erlebnis in Zwinzen!

Warten

Da wir ja zu viert waren und, wie ich schon sagte, nur 2 Leute auf den Schlitten passen mussten danach noch kurz warten. Deshalb bekamen wir heiße Getränke zum Aufwärmen. Danach kam Hund Charlie und mit dem übte ich kleine Tricks. Was für ein tolles Erlebnis!



Bericht und Fotos: Marie Barger

Urlaub in Dubai

Wie man schon an der Überschrift erkennen kann, war ich in Dubai! Natürlich war ich nicht allein im Urlaub, sondern mit meiner Familie. In Dubai gibt es sehr schöne Strände und das Meer ist auch wunderschön.



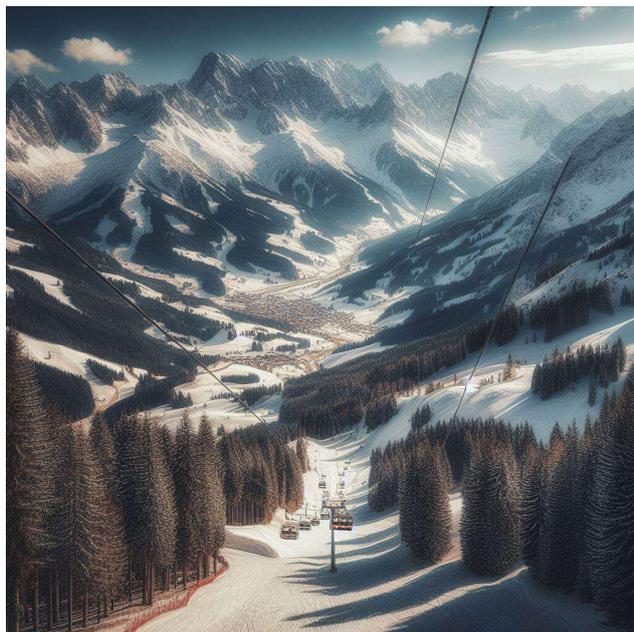
Nach dem Strandurlaub sind wir in die Stadt gefahren! Wir waren bei dem Goldmarkt und in der größten Mall der Welt. Außerdem waren wir auch bei dem größten Gebäude der Welt, dem sogenannten Burj Khalifa. Das war ein echt toller Urlaub!



Bericht und Fotos: Sandra Dinhof

Mein Skiurlaub in Nassfeld

Ich war im wunderschönen Nassfeld auf Skiurlaub. Dort war nicht mehr so viel Schnee, aber für das Skifahren war es genügend. Es war wunderschönes Wetter und das Hotel ist auch sehr gut gewesen. Das Hotel hieß Hotel Gartner Kofel. Am ersten Tag haben wir unsere Unterkunft genauer erkundet. Es gab für Erwachsene einen eigenen SPA-Bereich und



Schwimm-Bereich. Für die Kinder gab es eine Badetraumwelt. Es gab eine Kletterwand, einen kleinen Eishockeyplatz, einen kleinen Fußballplatz und einen Eislaufplatz. Am zweiten Tag war ich in einem Skikurs. Wir wurden nach unseren Leistungen beim Skifahren eingeteilt. Ich bekam eine sehr gute Skilehrerin, die Marlene hieß. Die Gruppe war auch gut. Wir fuhren zuerst einmal ein paar Pisten um reinzukommen. Danach fuhren wir weitere und größere Pisten. Am Mittwoch haben wir einen anderen Skilehrer bekommen, der hieß Matej. Er kam ursprünglich aus Slowenien. Der Matej war ein sehr netter Skilehrer. Wir übten für das Rennen sehr intensiv. Ich war am Tag des Rennens sehr nervös. Danach war ich aber sehr erleichtert, denn in meiner Gruppe erreichte ich den ersten Platz! Ich war auf mich so stolz und meine Eltern lobten mich sehr. Am Samstag fuhren wir nach Hause. Nächstes Jahr fahren wir wieder aufs Nassfeld, weil es so schön war. Das war mein Ferien Erlebnis!

Bericht: Katharina Ribisch

Bild: KI-generiert von
Matthias Mitterhuber

Prompt: Skiurlaub Nassfeld

KI, Gags und Gastbeiträge

Neben den Beiträgen, die auf den vorherigen Seiten unserer SANKTA AKUTELL-Winterausrage zu lesen waren, haben uns auch ein paar großartige andere Beiträge erreicht. Zusätzlich dazu haben wir uns auch einige Quizes, Spiele und Witze überlegt, oder diese im Internet gefunden. In dieser Ausgabe haben wir außerdem einiges mit KI gemacht. Über die Chancen und die Gefahren von Künstlicher Intelligenz erzählt uns Amelie Fürst etwas. Neben KI sind auch die sozialen Medien ein wichtiges Thema in der heutigen Zeit. Eine der beliebtesten Plattformen ist TikTok. Dass das harmlos anmutende Medium aber nicht ganz ungefährlich ist, hat Valerie Krebitz recherchiert!



Text: SANKTA-AKTUELL
Redaktionsteam

Bild: Von KI generiert von
Amelie Fürst

KI - Chancen und Gefahren

"Künstliche Intelligenz" wird üblicherweise mit "KI" oder "AI" (für englisch Artificial Intelligence) abgekürzt.

Was ist KI eigentlich?

KI bezieht sich auf Maschinen oder Computerprogramme, die in der Lage sind, Aufgaben zu erledigen, die normalerweise menschliche Intelligenz erfordert. Dazu zählt beispielsweise

- Bilder erkennen
- Fantasievoll sein
- Handgeschriebene Texte lesen
- Videos erstellen

Welche Anwendungen gibt es bereits?

Schon heute nutzen wir KI fast täglich und das oft unbewusst.

Zum Beispiel:

- Gesichtserkennung (Handy)
- Fahrassistenzsysteme
- Chat-Bots (ChatGPT, CoPilot,...)
- Intelligente Vorschlagsysteme (Netflix, Amazon)

Wie funktioniert KI?

Bei der KI gibt der Entwickler kein klares Regelwerk vor (Programm oder „Algorithmus“). Vielmehr muss die Maschine alleine herausfinden was sie tun bzw. lösen muss. Die KI lernt selbständig anhand von Beispielen die notwendigen Regeln - sie entwickelt „Intelligenz“.

Wie lernt KI? - Schritt 1: Das Training

Der KI wird beim sogenannten „Training“ eine große Anzahl an Beispielen und Lösungen gezeigt. Die Maschine muss nun selbst lernen, wie sie von der Aufgabe zur Lösung kommt. Zum Beispiel an welchen Merkmalen sie Katzen von Hunden auf einem Foto unterscheiden kann.

	Katze
	Hund
	Katze

Wie lernt KI? - Schritt 2: Die Verarbeitung

Wurde die KI vollständig trainiert, kann man ihr Aufgaben vorlegen („Inputdaten“), die sie noch nie gesehen hat (zum Beispiel ein Katzenfoto, das nicht im Training genutzt wurde) und sie wird das Bild mit großer Wahrscheinlichkeit richtig einordnen. Das Ergebnis nennt sich Outputdaten. Diese bilden das Ergebnis des KI-Verarbeitungsprozesses.

KI arbeitet nicht fehlerfrei!!!

Genau wie wir Menschen ist auch KI nicht fehlerfrei! Wurden für das Training beispielsweise falsche Daten genutzt, werden auch die Ergebnisse entsprechend verfälscht. Vielleicht habt ihr ja auch schon mal von Halluzinationen bei Chat-Bots gehört. Genau aus diesen Gründen sollten die Ergebnisse der KI immer geprüft und mit etwas natürlicher Skepsis betrachtet werden.

Gefahren & Verantwortung

KI hat nicht nur Vorteile für uns Menschen sondern bringt auch Risiken mit, denen ihr Euch bei der Verwendung immer bewusst sein solltet. Hier ein paar Beispiele:

Deep Fakes

Mit KI können ganz einfach unechte (fake) Bilder und Videos produziert werden, die für Menschen kaum mehr von echten Aufnahmen zu unterscheiden sind. Zeige natürliche Skepsis bei ungewöhnlichen Fotos und Videos und prüfe jedenfalls die Quellen.

Militärischer Einsatz

KI wird bereits seit längerem in der Rüstungsindustrie unterstützend eingesetzt (zum Beispiel bei Drohnen). In Kombination mit den großen Fortschritten in der Robotik können autonome Waffensysteme entwickelt werden. Viele Länder versuchen derzeit gemeinsam ein Rahmenwerk zu erstellen, um diese Entwicklung in klaren Bahnen zu lenken (zum Beispiel der Frage eigenständiger Entscheidungen intelligenter Systeme)

Umwelt

Das Training von KI Modellen und die Verarbeitung von Anfragen verbrauchen viele Energie. Hoher Energieverbrauch schädigt die Umwelt, da ein Großteil unserer Energie aus fossilen Brennstoffen stammt. Mit der Energie, die eine Anfrage an einen KI Chatbot verbraucht, kann eine Zimmerlampe ca. eine Stunde lang leuchten.

Datenschutz

Informationen die an eine KI übermittelt werden, landen häufig im Internet und können gegebenenfalls von Fremden gelesen und mißbraucht werden. Deshalb niemals sensible Daten (Telefonnummer, Ausweise, Kontonummer, ...) senden. Man muss immer vorsichtig sein, welche Informationen man verschickt.

Möchtest Du KI ganz bewusst ausprobieren?

Wenn Du KI gerne selbst und live ausprobieren möchtest, kannst Du das zum Beispiel mit dem Chat-Bot „Copilot“ von Microsoft. Entweder über die App (für Android und iOS in den Stores erhältlich) oder über die Website <https://copilot.microsoft.com>.

Text: Amelie Fürst

Bilder: Amelie Fürst

Du singst gerne!?

Du möchtest auf der Bühne stehen und performen!?

Dann suchen wir dich!

Die Proben im Darstellenden Spiel sind in vollem Gange und wir würden uns freuen, wenn du unser Musical mit deinem Gesang als Solosängerin oder Solosänger ergänzt!

„**From now on**“ (vom Film „The Greatest Showman“)

„**You will be found**“ (Vom Musical „Dear Evan Hanson“)

... sind Lieder, die wir singen!

Melde dich über MS Teams oder sprich uns an, wenn wir uns über den Weg laufen, damit wir uns einen Termin zum Vorsingen ausmachen können!

Wir freuen uns auf DICH!

Jacqueline Volny

Martin Spendlhofer

Text: Jacqueline Volny

Bild: Marie Barger





Was ist TikTok?

TikTok ist eine App ab 13.

Auf dieser App können Videos geteilt kommentiert und geliket werden.

Besonders beliebt sind Challenges und LipSync.

Was ist eine Challenge?

Leute treten gegeneinander an. Es ist eine Art Wettbewerb.

Man soll aussehen wie ein Star, etwas Sportliches machen, Tänze nachmachen oder einfach Posen einnehmen.

Was ist LipSync?

Wenn im Hintergrund Musik läuft und man dann die Lippen zum Liedtext bewegt.

Also um es kurz zu fassen Stummsingen.

Warum wurde die App erfunden?

Die Grundidee: Fotos und Videos mit Musik hinterlegen

Wer war der Erfinder?

Der Chinese Zhang Yiming ist der Erfinder der App TikTok.

Zuvor gab es eine andere Plattform namens Musical.ly die genauso von einem chinesischen Hersteller ist. Sein Name ist Douyin.

Warum sollte man TikTok löschen?

Es wird vermutet das chinesischen Spione die Daten von dir für Dinge verwenden wollen, die wir nicht wissen.

China hat die App hergestellt und war eines der ersten Länder, wo TikTok verboten wurde.

Warum wird Tiktok verboten?

Zb. Wegen: Chaos, Spionage und mangelnder Sicherheit. Der Bundesstaat Montana in den USA und andere Staaten haben TikTok bereits verboten oder sind dabei es zu verbieten. In China wurde das eigentliche TikTok verboten, die

chinesische App, die dort jetzt existiert unterscheidet sich total vom ursprünglichen TikTok.

Zusätzliche Infos:

TikTok kann sich negativ auf deine Psyche auswirken. Hierzu gibt es eine Studie mit 3000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern (auch Jugendliche) die eine weitaus höheren Wert der Depressionen, Angst und Stress, aufwiesen .

Was sehr beängstigend ist, wenn man bedenkt, dass in Österreich (stand 2021) 1,23Millionen Menschen die Plattform TikTok nutzen.



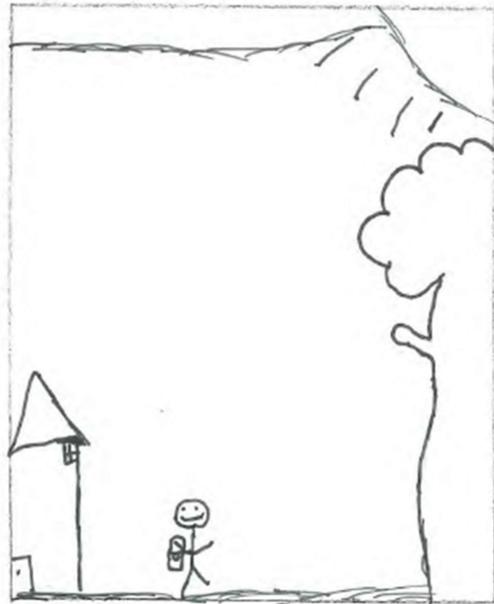
Text: Marie Barger

Illustrationen: Valerie Krebitz

Das grau-weiße Land

Bildgeschichte von Fabian aus der 1d

Es war einmal vor langer Zeit, als es noch keine Farben gab, ein Strichmännchen namens Tim. In dem Land, in dem er wohnte, war alles grau und weiß, doch für ihn war das alles noch normal. Als er an einem grauen Tag von der Arbeit zurück zu seinem grau-weißen Haus kam, fiel ihm eine Eule auf, die auf einem Baum saß. Das Strichmännchen grüßte fröhlich die Eule. Bedrückt antwortete sie: „Alles ist nur grau, das ist doch langweilig.“ Tim fragte: „Wieso?“ Die Eule erklärte, dass es ein Land gibt, in dem alles bunt ist. „Bunt? Was ist bunt?“, hinterfragte das Strichmännchen. Sie fuhr fort: „Baumstämme sind braun, Tulpen im Frühling sind rot. Das Land ist voller Farben.“

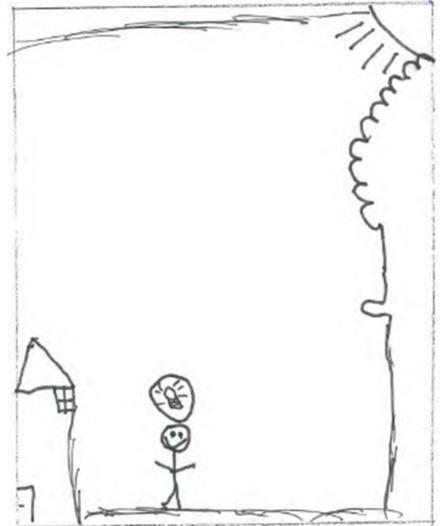


Er ging traurig nach Hause, weil alles grau war. Den ganzen nächsten Tag verbrachte Tim damit, zu überlegen wie er das Land bunter machen kann. Am nächsten Morgen hatte das Strichmännchen eine Idee. Schnell lief er zur Eule und erzählte von seinem Einfall: „Bitte könntest du eventuell zum bunten Land fliegen und Farbe holen?“



So machte sie sich sogleich auf den Weg und holte die verschiedenen Farben. Als die Eule zurückkam, machten sich die beiden an die Arbeit. Sie malten die Blätter grün, die Sonne gelb, die Wiese grün, das Hausdach und die Tulpen rot.

Das war viel Arbeit, aber als sie fertig waren, waren sie sehr glücklich und zufrieden.



Text und Bilder: Fabian Balukcic

Ein Märchen von Lena aus der 1a

Anlässlich des Märchentemas im Unterricht haben Lena und ihr Vater gemeinsam einen Rotkäppchen-Film gedreht. Es ist erstaunlich, was alles möglich ist, wenn man viel Fantasie hat und sich bemüht. Herrn Stefan Kronowetter sei herzlich für das Engagement bei der Erstellung des Videos gedankt!



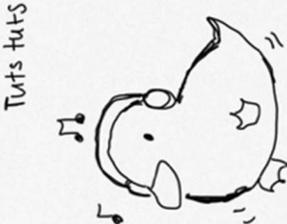
Video: Lena und Stefan Kronowetter

Findest Du alles 5 Unterschiede?



Fehlersuchbild: Matilda Csombai-Kreuzer

Sudoku



Turts tufts

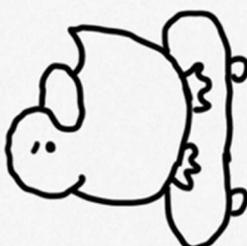


leicht

			6				5	
	1					3	7	
					1		4	
			2	9	4			
8		4	1		7			1
		7	5	4				
		3						
9	1	8			7			6
	5		2					

schwierig

			2	4					
			3	9	6		8		
			9	8		1		3	
4	8		6		5	3			
7		1	8	2					
		4	1			2		7	5



==



Sudokuillustration: Marie Barger

Witze

Häschen zum Schneemann: "Möhre her oder ich föhn dich!"

"Ach Oma, die Geige von Dir war mein schönstes Weihnachtsgeschenk." "Tatsächlich?", freut sich Omi. "Ja, wirklich. Mami gibt mir nämlich jeden Tag fünf Euro, wenn ich nicht darauf spiele!"



Im Winter steht er still und stumm dort draußen ganz in weiß herum.
Doch fängt die Sonne an zu scheinen, beginnt er bitterlich zu weinen.
Wer bin ich?

Zwei Indianer gehen zum Medizinmann und fragen ihn wie der Winter wird. Der wirft ein paar Steine in die Luft und sagt: "Es wird ein kalter Winter. Geht in den Wald und sammelt viel Holz."
Am nächsten Tag kommen wieder einige Indianer, auch von anderen Stämmen, und fragen ihn wie der Winter wird. Jedesmal wirft er die Steine und sagt: "Es wird ein kalter Winter. Geht in den Wald und sammelt viel Holz."
Die nächsten Tage kommen immer wieder Indianer, auch von anderen Stämmen, und fragen ihn wie der Winter wird. Jedesmal wirft er die Steine und sagt: "Es wird ein kalter Winter. Geht in den Wald und sammelt viel Holz." Schließlich überlegt er sich, ob das auch stimmt, was er da erzählt. Deshalb ruft er beim Wetteramt an und fragt wie der Winter wird. Dort bekommt er zur Antwort: "Es wird ein kalter Winter. Die Indianer sammeln Holz wie die Verrückten."

Ein Bauer hat drei Schweine. Da der Winter kommt und er die Tiere vor der Kälte schützen will, fragt er seine Frau, ob sie etwas dagegen hätte, wenn die Schweine mit im Haus wohnen würden. Sie ist dagegen: "Sie sollen hier mit uns wohnen? Das geht auf keinen Fall. Denk doch an den Gestank!" Darauf der Bauer: "Ach, die Tiere werden sich schon daran gewöhnen!"

Witze: Kalvis Siber

SANKTA AKTUELL

Die Schülerzeitung der PMS Sta. Christiana Rodaun

Medieninhaber und Herausgeber: PMS Sta. Christiana Rodaun

Anschrift des Medieninhabers und Herausgebers: Willergasse 55,
1230 Wien

Anschrift der Redaktion des Medienunternehmens: Willergasse 55,
1230 Wien,

zu Handen Matthias Mitterhuber

Verlagsort: Wien

Medienhersteller: PMS Sta. Christiana Rodaun

Herstellungsort: Willergasse 55, 1230 Wien

Das Team der Schülerzeitung bedankt sich für das Lesen unserer 2. Ausgabe!

SANKTA AKTUELL-Redaktionsteam: Marie Barger (2b), Bianca Blindu (2a), Matilda Csombai-Kreuzer (2e), Sandra Dinhof (1c), Benjamin Frimmel (2e), Leon Fuchs (2a), Amelie Fürst (2e), Emma Goldmann (1c), Emely Höltmann (1b), Sofia Kattinger (3c), Daniel Kazakov (3c), Valerie Krebitz (1a), Mia Neubauer (2e), Lara Podolski (3d), Katharina Ribisch (1c), Julian Schmidt (1a), Kalvis Siber (1b), Valentina Wagner (3c) und Matthias Josef Mitterhuber

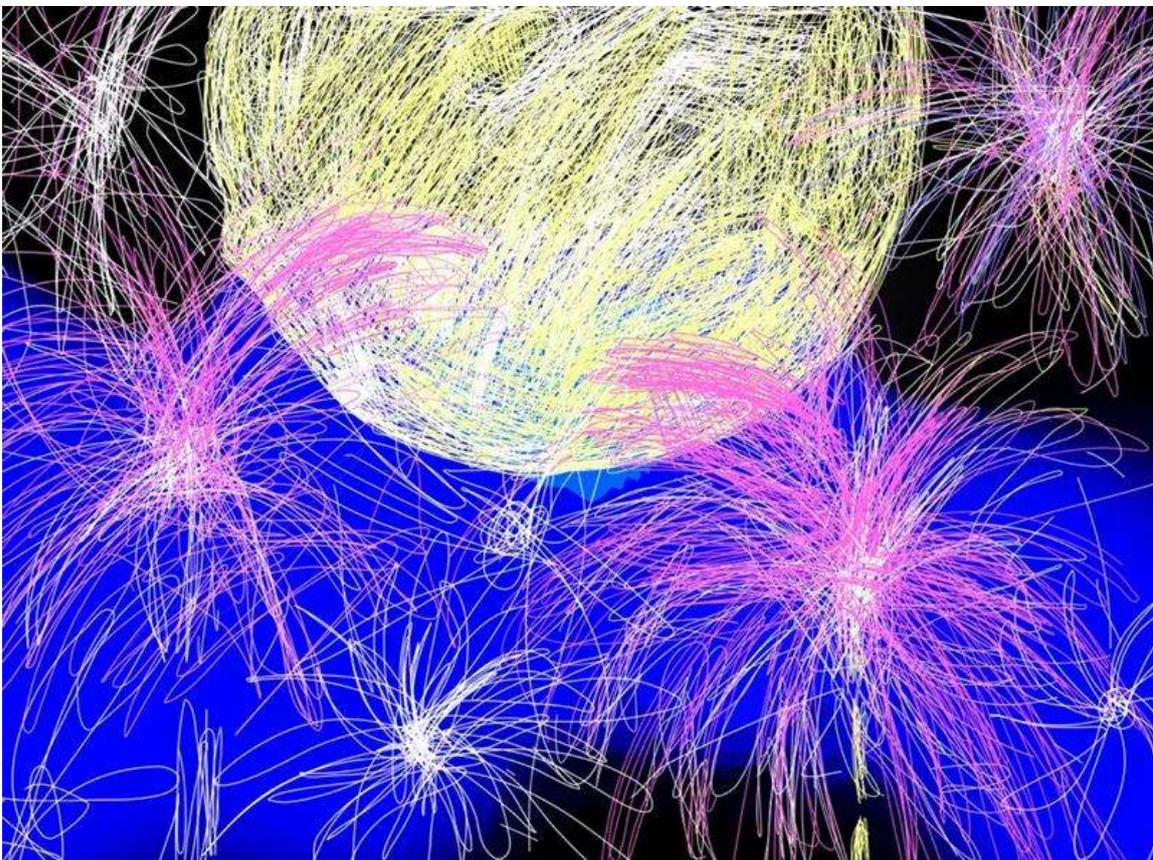


Bild: Lara Podolski